

Der Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss / Gemeinderat möge beschließen:

Der Oberbürgermeister prüft und berichtet,

welche Möglichkeiten bestehen, folgende Lösungen umzusetzen / welche Auswirkungen sie für die neue Umsteiganlage Hauptbahnhof Nord und die Verkehrsführung haben:

1. Führung des Ost-West und West/Ost Radverkehrs durch die Grünfläche in der östlichen Kurfürsten-Anlage mit mittiger Querung der Mittermaierstraße parallel zu den ÖPNV-Spuren. Verzweigung des Radverkehrs in Richtung Weststadt auf der Höhe der Belfortstraße.
2. Führung des West-Ost-Autoverkehrs auf der Nordseite der Kurfürstenanlage, in Anlehnung an den VCD-Vorschlag und die Variante G der Verwaltung, bis zur Höhe des Kauflandes, um ihn dort über die bestehende Straßenverbindung auf die Südseite zu führen. Damit könnte eine flüssigere Verkehrsabwicklung am Verkehrsknoten Bahnhof erreicht werden (Variante G) ohne die kritische Einfädelung beim Römerkreis.
3. Verlegung der unterirdischen Telekomanlage in der östlichen Kurfürstenanlage, die bisher als nicht änderbarer Zwangspunkt allen vorliegenden Planentwürfen zugrunde gelegt wurde, um eine optimale Spurführung/ Trassierung für den ÖPNV sowie MIV und Radverkehr zu erreichen.
4. Falls sich andernfalls unlösbare Platzprobleme ergeben, die Bäume vor dem Hauptbahnhof zu erhalten und das Radwegeangebot zu verbessern: Eine erneute Planung mit nur 3 Gleisen für den ÖPNV in Anlehnung an die Variante B bzw. A.

Heidelberg, den 19.11.2014

Arnulf Weiler-Lorentz